

## „Älter werden in Menden“

### - Dokumentation des regionalen Workshops am 12.5.2011 -

**Moderation: Jutta Stratmann, fastra c/o Forum Seniorenarbeit/ KDA**

Die Stadt Menden im Märkischen Kreis unterliegt in den letzten Jahren und auch für die Zukunft starken demografischen Veränderungen, dem der Rat der Stadt durch eine stärkere Gewichtung der Seniorenarbeit begegnen will.

Forum Seniorenarbeit/ KDA hat in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Soziales und der Zukunftsbeauftragten 2020, Leitstelle Seniorenpolitik am 12.5.2011 einen Workshop in Menden durchgeführt. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Altenarbeit (Vereine, Verbände, Kirchen, Initiativen) sowie aus Mitarbeitern der Stadt Menden (Sauerland) und des Märkischen Kreises zusammensetzen.

Auf dem Workshop wurde die Bestandserhebung der Angebote/Maßnahmen vorgestellt, konkrete Bedarfe entlang von 7 Handlungsfeldern benannt, Ziele für die Seniorenarbeit / Seniorenpolitik in Menden benannt und einzelne Projektideen entworfen. Diese werden in einer Auswertungsrunde weiter diskutiert und dann bearbeitet.



## **Ergebnisse der Arbeitsgruppen nach Handlungsfeldern**

### **Handlungsfeld Beratung / Information**

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- Vorsorgeberatung zur gesetzlichen Betreuung und Patientenverfügung => Akteur: SKM im Haus der Caritas
- Vorsorgeberatung im Sinne Patientenverfügung => Akteur: Hospizkreis, Stand an jedem 2. Freitag auf dem Markt zur Info, Beratung in der häuslichen Umgebung der Betroffenen
- Mieterverein
- Integrationsbeauftragter
- Beratungsangebot des sozialpsychiatrischen Dienstes in der Brückstraße
- interkulturelle Pflegelotsen (Caritasverband / Geschäftsstelle in Iserlohn, kreisweit tätig) - Zielgruppe: pflegebedürftige Migranten (zur Zeit in Menden 5 Pflegelotsen eingesetzt)

*Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

- Koordinierungsstelle, bei der alle Angebote abgefragt werden können
- „Seniorenlotse“ analog zum „Familienlotsen“
- Beratung / Portfolio zum Angebot für haushaltsnahe Dienste - auch der ehrenamtlichen Dienstleistungen!
- professionelle Beratung / Anlaufstelle für Behinderte
- hauptamtliche Koordinationsstelle für das Ehrenamt

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Vielfältigkeit der Angebote
- Subsidiaritätsprinzip
- Öffentlichkeitsarbeit zu Pflege verstärken
- Öffentlichkeitsarbeit für bestehende Seniorenberatung
- Bekanntmachung der ehrenamtlichen Seniorenberatung, z.B. durch präventiven Hausbesuch
- „Seniorenlotse“ aufbauen

*Was müsste dafür getan werden?*

- „Seniorenlotse“
- Konzept zur aufsuchenden Seniorenarbeit

## Handlungsfeld Pflege / Alltagshilfen

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- Hinweise in der Liste auf Demenzbetreuung in stationären Einrichtungen
- Ambulanter Pflegedienst „Prodomo“

*Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

- Nachtpflege
- Ausbau von: 24-Stunden-Betreuung
- Wochenendbetreuung
- Alltagshilfen
- Ausbau der Tagespflege in Menden

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Selbstständigkeit so lange wie möglich!

*Was müsste dafür getan werden?*

- Zur Nachtbetreuung:
- Einsatz von Nachbarschaftshilfe oder/und Ehrenamt?
- Mehrgenerationenhäuser
- verstärkte Kooperationen zwischen den Pflegediensten
- „Helfen statt Miete“
- Präsentation von Angeboten in verschiedenen Sprachen
- Aufbau eines Arbeitskreises kultursensible Altenpflege/-betreuung
- Ausbau der Alltagshilfen, z.B. im Rahmen von Seniorengenossenschaft
- Stadtteilarbeit stärken

Fragestellung / Idee: turnusmäßiger Arbeitskreis zum Austausch (mind. 1x jährlich)



## **Handlungsfeld Wohnen / Wohnumfeld**

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- Gewoge - Seniorenwohnanlage Lendringens
- Seniorenwohnen Kapellenstraße (Liefländer?)
- Bestandsanalyse vertiefen, weitere Informationen einholen,
- Abfrage privater Anbieter z.B. durch Presse

*Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

Wohnen:

- Mehrgenerationenwohnen
- Wohngemeinschaften

Wohnumfeld:

- Nachbarschaftspflege (Füreinander dasein)
- „Kümmerer“ im Stadtteil
- „Schwerter Schichte“ (Wissenstransfer Schwerte/Menden)

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Miteinander von Alt und Jung fördern
- Selbstständig bleiben unterstützen
- Vermeidung von Umzug im Alter
- Wohnortnahe Angebote erhalten bzw. schaffen
- Angebote bündeln

*Was müsste dafür getan werden?*

- Anlaufstelle für Interessensbekundungen („Wohnungsbörse“) schaffen
- Verein „Wohnen im Alter“ gründen
- Aufbau eines ehrenamtlichen Dienstes „Nachbarschaftsstifter“
- vorhandene Strukturen nutzen
- Orte der Begegnung schaffen

Fragestellung / Idee:

„Seniorentreff „auf weitere Generationen ausweiten und den Begriff „Senioren“ ersetzen:  
z.B. „Generationentreff“ statt „Seniorentreff“

## **Handlungsfeld Freizeit / Bildung / Kultur**

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- VdK Ortsverbände
- AWO Menden
- Caritas
- Diakonie (u.a. Reisen)
- Förderverein „Betreutes Wohnen, Miteinander - Füreinander“
- Bahnsenioren
- Postsenioren
- DRK
- Feuerwehr-Ehrenabteilung
- BSG
- TEP - Art
- Pro Gelenk
- Club 78

*Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

- Platzreservierungen bei Kulturveranstaltungen
- Verbesserung der Möglichkeiten Angebote der Wilhelmshöhe zu nutzen (Rollwägelchen, Rollatoren, Rollstuhl)
- Schwimmmöglichkeiten für Menschen mit Handicap / Wassereinstieg
- Kooperationsveranstaltungen zu bestimmten Themen: Pflegevollmacht, Erbrecht, Patientenverfügung, Verbraucherschutz

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Stärkung des Ehrenamtes
- ausreichende Bezuschussung der ehrenamtlichen Seniorenarbeit und unbürokratischer!
- Hoffnung auf eine Anerkennung der Politik und Verwaltung des Bindegliedes „Seniorenbeauftragter“

*Was müsste dafür getan werden?*

- keine weitere Kürzung der Zuschüsse
- Bestandserhaltung bei Räumlichkeiten (incl. Sporthallen, Bäder)
- und Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten

## **Handlungsfeld Gesundheit / Sport / Vorsorge**

### *Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

siehe auch Handlungsfeld Freizeit / Bildung / Kultur

- Krankenkassen
- Osteoporoseselbsthilfegruppe
- Rheumaliga
- Simone Rothe
- Krankenhaus Physioabteilung
- weitere REHA - Sportgruppen
- siehe Internetseiten Märkischer Kreis
- AA und weitere Selbsthilfegruppen
- Seniorengruppen der Sportvereine

### *Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

- Angebot für E- Bike
- Nordic-Walking mit Muße
- Schwimmmöglichkeiten für Menschen mit Handicap
- Koordination von Besuchsdiensten und fehlende Angebote schaffen (Thema Vereinsamung)
- Fachärzte ortsnah

### *Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

siehe auch Handlungsfeld Freizeit / Bildung / Kultur

- Hilfestellung, z.B. im Dialog mit der kassenärztlichen Vereinigung

### *Was müsste dafür getan werden?*

- Fahrdienste zu Ärzten Veranstaltungen

Fragestellung / Idee:


„Zukunftsangst“ = wir möchten „Bestehendes“ erhalten (z.B. Hallen - Kooperationen möglich)

## Handlungsfeld Verkehr / Mobilität

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- Taxi Sieben - Fahrzeug für Rollstuhlfahrer
- Fahrdienste Club 78

*Welche Angebote fehlen? Müssen geschaffen werden?*

- „Sozialtarif“ MVG
- ehrenamtlicher Fahrdienst (evtl. mit Bürgerbusverein)
- Verkehrstrainings für Ältere
- „Ruftasten“ bei Dienstleistern
- Automatische Türöffner
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
- Barrierefreier Stadtplan
- Wetterschutz an Haltestellen
- Barrierefreie Haltepunkte ÖPNV
- Tauschring aufbauen (z.B. Einkaufsfahrt  Babysitten)
- ausreichende Anzahl von Toiletten
- mehr Sitzgelegenheiten zum Ausruhen

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Barrierefrei denken, machen, handeln
- Gefahrlose Wege für Fußgänger und Rolli-Fahrer
- gute Erreichbarkeit der Stadtteile (ÖPNV)
- Lebensqualität verbessern - der Mensch steht im Mittelpunkt

*Was müsste dafür getan werden?*

- Informationen über Angebote wie z.B. Bürgerbus
- Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Stadtteilbegehungen mit Anwohnern und Experten
- Bürgerbus-Einkaufsfahrten organisieren
- Zielvereinbarung zur Barrierefreiheit
- Gefahrenstellen beseitigen
- Behindertenparkplätze (Platte-Heide)
- Fußgängerüberwege im Außenbereich
- verkehrliche Infrastruktur z.B. Bordsteinabsenkungen
- Städtische Beschwerdestelle: regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit

Fragestellung / Idee:

Lebensqualität durch mehr Barrierefreiheit!

## Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement / Partizipation

*Was fehlt in der Bestandsaufnahme?*

- Treffpunkt in der Moschee
- Alevitischer Verein
- ZWAR (auch bei bürgerschaftlichem Engagement)
- Angebot des Hospizvereins: Qualifikation für Heimpersonal, Trauercafé
- Frühstückstreff regelmäßig „Generationencafé“ Familienzentrum Böesperde  
=> nur für sozial schwache Gruppen?

*Welche Angebote fehlen? Müssten geschaffen werden?*

- Straßenfeste
- Frühstückstreff und Referenten im alevitischen Verein
- auch an anderen Orten
- Ballspiele - kulturell gemischt
- Berufspatenmodell => „Lotsen“ / ILJA ([www.gib.nrw.de](http://www.gib.nrw.de))
- Informationen zu Berufspatenmodell an Lehrer mit Migrationshintergrund (türkisch)
- Mitte: gibt keine Vereine und Gruppen mehr
- Menschen für die Gruppen in der Stadtmitte fehlen
- Aufbau von Nachbarschaftshilfe
- Alte für Junge => z.B. Vorlesen
- Alt und Jung zusammen
- Tabuthema „Sterben“ aufgreifen

*Welche Ziele sollte Seniorenpolitik/Seniorenarbeit verfolgen?*

- Neue Nachbarschaftsformen aufbauen => Konzept entwickeln für „Schichte“
- Gemeinsame Partizipation von Jung und Alt

*Was müsste dafür getan werden?*

- Informationen zu „Schichte“ aus Schwerte
- Rahmenbedingungen und Unterstützung
- Vorbereitung für Nachbarschaftshelfer / Qualifizierung und Begleitung
- „man muss selber anfangen“ => Schlüssel für Nachbarschaft, Mülleimer
- Vereine als Unterstützer
- Junge Menschen gewinnen für Hilfen für Alte
- Junge Westfalenpost: nehmen Themen gerne auf!
- ZeuS => alternativer Titel (Zeitung und Senioren)
- Ansprache von Migranten?
- Unterschiedliche Gruppen unter Migranten wahrnehmen

Fragestellung / Idee:

Wie bekommen wir die Jungen in politische Gremien?

## „Älter werden in Menden“ - Wie geht es weiter?

Bei allen Teilnehmer/-innen besteht der Wunsch, am Thema „Älter werden in Menden“ weiterzuarbeiten. Zur Vertiefung der Themenstellungen soll eine Folgeveranstaltung vorbereitet und durchgeführt werden. Mit 12 Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich gemeldet haben, wird es eine Auswertungsrunde geben, die die weiteren Schritte plant.

Der Wunsch besteht, ein gutes und gedeihliches Miteinander von ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen und gute Rahmenbedingungen für die ehrenamtlich und freiwillig Tätigen in der Menden zu schaffen.

